

Tourismus-Partei stellt politische Forderungen und evaluiert National- und Ständeräte für den Wahlkampf

31. August 2015. Die Anfang August als „Input-Partei“ ohne eigene Politiker gegründete Tourismus-Partei.CH („Tourismus-Partei“) ist auf grosses Interesse in der Branche, bei Politikern und in den Medien gestossen: Der Vorstand, Beirat und eine Geschäftsstelle sind etabliert, rund 50 Mitglieder und einige Gönner konnten innert kürzester Zeit gewonnen werden, klare politische Forderungen wurden erarbeitet, verschiedene National- und Ständeräte aus Bundesratsparteien interessieren sich für Unterstützung, werden nun evaluiert und die Website tourismus-partei.ch ist online.

Die Schweiz braucht eine Partei, welche die Interessen der volkswirtschaftlichen bedeutenden Schlüsselbranche im eidgenössischen Parlament wahrnimmt. Wie sehr der Tourismus diese Unterstützung benötigt, zeigen die Recherche-Resultate einer Studierendengruppe der Internationalen Schule für Touristik in Zürich. Nur wenige Parteien und Parlamentarier geben konkrete touristische Versprechen im Wahlkampf 2015 ab. Und in den meisten Parteiprogrammen finden sich zwar allgemeine Tourismusthemen wie z.B. „Tourismusregionen fördern“, „Pflege der Kulturlandschaften“ oder „Gastlichkeit fördern“, aber klare Forderungen für konkrete Ideen und Lösungen wurden nur wenige ermittelt.

Politische Forderungen für den Tourismus

Die Tourismus-Partei stellt folgende Forderungen, die sie über die von ihr unterstützten National- und Ständeräte in den nächsten vier Jahren in Bern einbringen will. Die Tourismus-Partei kämpft

- für die **Verankerung des 3.8% Mehrwertsteuersatzes** für die Hotellerie mit dem Ziel, diese wesentliche Rahmenbedingung nachhaltig zu erhalten
- für eine **effiziente Aufteilung** und einen nachhaltigen Einsatz der

Tourismusgelder mit dem Ziel, die Mittel direkt dort einzusetzen, wo sie Wertschöpfung erzielen

– für eine **effiziente Hotelfinanzierung** mit dem Ziel, Investitionen in zukunftssträchtige Hotels tätigen zu können und damit die Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Hotellerie zu erhalten und rasch zu steigern
- für die **Förderung des Schneesports** mit dem Ziel, Kinder, Jugendliche, Familien und Schulen zum Schneesport, Winterferien und Schneesportlagern in der Schweiz zu motivieren.

Evaluation von National- und Ständeräten

Die Tourismus-Partei evaluiert zur Zeit Tourismus-affine National- und Ständeräte, welche im Wahlkampf und in den nächsten vier Jahren unterstützt werden sollen. Ab Mitte September werden erste Namen bekannt gegeben. Neben denjenigen, die sich gemeldet haben und jene, die gezielt angefragt werden, ist die Tourismus-Partei offen für eidg. Parlamentarier, die sich überzeugend zur Unterstützung des Tourismus bekennen. Ihre Arbeit im Parlament soll aufmerksam verfolgt werden. Die unterstützten Politiker werden in vier Jahren an ihren Taten gemessen.

Tourismus-Ted's

Zur **zeitgemässen Aus- und Weiterbildung** will die Tourismus-Partei in Zusammenarbeit mit andern touristischen Institutionen, höheren Fachschulen und Hochschulen „Tourismus-Teds“ produzieren. Die **Kurzvideos zu wichtigen Tourismus-Themen** sollen zur Information, Sensibilisierung der Öffentlichkeit, zu Schulungszwecken in Tourismusunternehmen und online für die breite Bevölkerung eingesetzt werden. Auch zu den politischen Forderungen der Tourismus-Partei und über die von der neuen „Input-Partei“ unterstützen National- und Ständeräten verschiedener Parteien sollen „Tourismus-Teds“ produziert werden. Der Vorstand hat zur Planung und Umsetzung der Ted's die Gremien Fachpersonen Tourismus, Tourismusinstitutionen und Politik geschaffen.

Enge Kooperation

Die Gründung der Tourismus-Partei ist von den bestehenden touristischen Verbänden und Institutionen auf allen Ebenen begrüsst worden. Das Bekenntnis der neuartigen Schweizer Partei zur **engen Zusammenarbeit für eine starke,**

zukunftssträchtige Tourismusindustrie wird z.B. im Kanton Graubünden schon konkretisiert. Parteipräsident Pascal Jenny und Vizepräsident Roland Huber haben einen runden Tisch zur Etablierung der Zusammenarbeit initiiert.

Zeitgemässes Politisieren

Zur Betreuung der Website, des vorgesehenen Tourismus-Blogs und der Sozialen Medien arbeitet die Tourismus-Partei mit einem jungen Studierenden der HTW Chur zusammen. Der „Kommunikations-Motor“ stellt die **24X365-Kommunikation** mit allen Anspruchsgruppen sicher. Darüber hinaus will die Tourismus-Partei mit dieser zeitgemässen Kommunikation auch einen Beitrag gegen die Politikverdrossenheit bis Abwesenheit der jüngeren Bevölkerung leisten. Der Blog auf tourismus-partei.ch und die Präsenz in den Sozialen Medien startet Ende September.

Wahlkampfauftritte und aktive Kommunikation

Der Vorstand der Tourismus-Partei stellt sich für öffentliche und mediale Auftritte im Wahlkampf zur Verfügung und informiert darüber auf der Website. Zudem werden die unterstützten National- und Ständeratskandidierenden im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit betreut.

Ansprechpartner:

Pascal Jenny, Präsident Tourismus-Partei.CH

079 433 89 38

info@tourismus-partei.ch

Roland Huber, Vizepräsident Tourismus-Partei.CH

079 419 01 19